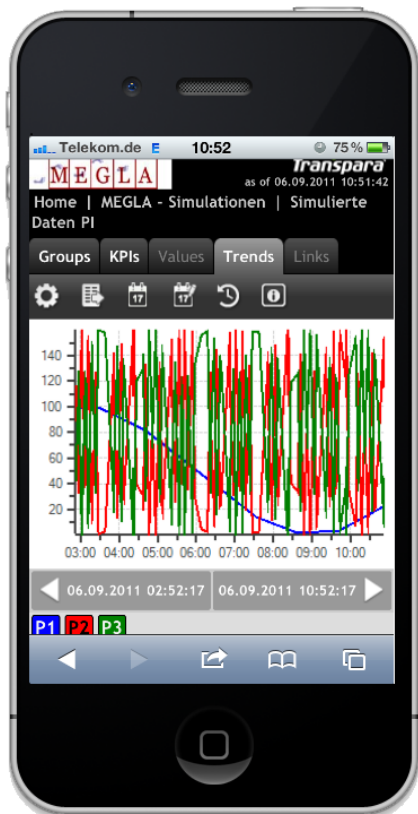


Newsletter 06/2011

MEGLA

Mescheder Entwicklungs-Gesellschaft für Logistik und Automatisierung mbH, Feldstr. 34, 59872 Meschede - ☎ +49 291 9985-0



VKPI Version 4.1

Schon mehrfach haben wir an dieser Stelle, zuletzt in der Ausgabe 02/2011, über Visual KPI der Firma Transpara berichtet.

Das Programm erlaubt Betriebsdaten aus allen Bereichen auf den unterschiedlichsten Plattformen darzustellen. Besonders für mobile Endgeräte, wie Smartphones und Tablett-PCs ist VKPI besonders geeignet.

Daten aus unterschiedlichsten Quellen können schnell und unkompliziert visualisiert werden.

Auf unserer Internet-Seite wurde der Bereich VKPI überarbeitet. Neue Screenshots wurden eingestellt und Verweise führen zu unserem aktualisierten Testsystem.

www.megla.de/VKPI führt Sie direkt zur Produktseite.

MEGLA ist autorisierter Vertriebspartner von Transpara. Wir bieten Ihnen eine kostenlose Teststellung des Produkts an.

Haben Sie den Newsletter 02/2011 nicht mehr? – Ältere Newsletter können Sie auf

www.megla.de/newsletter herunterladen.

Tipps und Tricks

Sie haben auf Ihrem Windows Rechner Processbook-Displays oder Excel/Datalink und updaten z.B. Ihr Office auf eine neuere Version.

Plötzlich lässt sich Ihr Report oder Ihr Display nicht mehr öffnen.

Ursache sind Dateien mit der Extension .exd oder .box, die sich zumeist in dem Verzeichnis Benutzer>Benutzername>Application Data>Microsoft>Forms befinden.

Es handelt sich hierbei um Dateien, die Ihr System beschleunigen sollen. Im vorliegenden Fall verhindern sie jedoch den Start und das VBA geht in den Debug-Modus.

Das Problem lässt sich einfach lösen: Löschen Sie die exd-Dateien.

Die Programme lassen sich anschließend starten und bauen die exd-Dateien neu auf.

Danach ist das Problem beseitigt.

Es handelt sich eindeutig um einen Microsoft-Fehler. Normalerweise müssten diese Dateien beim Update automatisch gelöscht werden.

Mit der **Bedingten Formatierung** des Excel ergeben sich auch diese Möglichkeiten: 1 Tag oder 2 Tage.

So wird es gemacht:

Bedingte Formatierung → Neue Regel erstellen → Nur Zellen formatieren, die enthalten: Zellwert gleich 0

Format=0 „Tag“. Die zweite Regel lautet Bedingte Formatierung → Neue Regel erstellen → Nur Zellen formatieren, die enthalten: Zellwert größer 0 Format=0 „Tage“.

Geben Sie in die Zelle, die mit diesen Regeln formatiert ist eine eins ein, so erscheint als Einheit Tag. Geben Sie eine Zahl größer als eins ein, so erscheint die Einheit Tage.

In EXCEL möchten Sie **über einen Zeitraum zufällige Stichprobenmessungen eingeben** und daraus ein Liniendiagramm erstellen. Excel stellt nicht vorhandene Werte in einer Zeitreihe normalerweise als Lücke dar und unterbricht die Linie.

In Excel 2007 und 2010 können Sie in den *Diagrammtools* → *Entwurf* unter dem Menüpunkt *Daten aus-*

wählen bestimmen, was mit ausgeblendeten und leeren Zellen geschehen soll: *Lücken, Null* oder *Datenpunkte mit einer Linie verbinden* stehen hier zur Auswahl.

Wählen Sie *Datenpunkte mit einer Linie verbinden*, so werden die Lücken geschlossen und benachbarte Messungen ohne Lücke verbunden. Texte, also auch eine Leertaste, werden als Null interpretiert!

Wer in Excel sehr häufig Summen über einen Bereich bilden muss, der wird diese Funktion zu schätzen wissen: **Autosumme**.

Geben Sie in eine Zeile, oder eine Spalte Zahlenwerte ein. Drücken Sie dann die *Tastenkombination ALT+=* Excel wird immer versuchen eine Summe der links daneben, oder der darüber liegenden Zellen zu bilden. Der Bereich, über den die Summe gebildet wird, bleibt zunächst markiert und kann mit *Shift+<Cursortaste>* erweitert oder verkleinert werden.



Folgende Seminare sind in der nächsten Zeit geplant und können gebucht werden:

PI-System 2010 – Client Schulung

2 tägiges Seminar zu ProcessBook und Datalink. Erklärt werden die Grundlagen von PI und die Bedienung der Client-Anwendungen.

Im Praxisteil erstellen die Teilnehmer Processbooks und Displays und erzeugen in Datalink Auswertungen.

Auf die erweiterten Eigenschaften von Datalink mit 2007/2010 Ribbon-Menü und die neuen Möglichkeiten durch Asset Framework-Integration wird besonders eingegangen. Das Seminar richtet sich an Anwender, die die Programme optimal nutzen möchten.

Termin 07.12.2011 08.30-16.30 Uhr und 08.12.2011 von 08.00-16.00 Uhr in unseren Räumen in Meschede.

de. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb unter Tel. +49 291 9985-31.

PI-System 2010 - Installation und Upgrade. Das Seminar klärt die Erfordernisse für den Einsatz des PI-Systems 2010. Die Installation von SQL-Server, PI-AF-Server und PI-Server wird in der Praxis demonstriert. Sie erfahren was beim Upgrade zu beachten ist. Sie erleben die Migration einer PI-MDB zur AF-Database.

Das Seminar findet am Donnerstag 11.01.2012 von 08.30-16.30 Uhr in unseren Räumen in Meschede statt. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb unter Tel. +49 291 9985-31.

PI-System 2010 - AF und Notifications ist ein weiteres Thema der kleinen Seminarreihe.

Der Aufbau der Asset-Struktur mit seinen Elementen, das Erzeugen von Templates, Vererbung von Eigenschaften und die Verknüpfung der Daten über Referenzen werden vermittelt.

Das Modellieren von Prozessabläufen, das Anlegen von Event Frames, der Umgang mit Units of Measure gehören ebenfalls dazu.

Der PI-System-Explorer und die AddIns zu ProcessBook und Excel sind Bestandteil des Kurses.

Schließlich werden Benachrichtigungsregeln aufgestellt und Benachrichtigungen und Eskalationen aufgelöst.

Das Seminar findet am Mittwoch 12.01.2012 von 08.30-16.30 Uhr in unseren Räumen in Meschede statt. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb unter Tel. +49 291 9985-31.

Aktuelle Seminarpläne, weitergehende Infos, Agenden und Anmeldeformulare finden Sie auf unserer Internet-Seite www.megla.de, im Bereich „Unsere Leistungen“ → [MEGLA-Campus](#)“.

VSS und Non-VSS

Seit Windows XP bietet Microsoft die Möglichkeit des *Volume Shadow Copy Service*. PIBACKUP unterstützt eine VSS-Sicherung und ersetzt damit die alte NT-Backup Sicherung. Zur Sicherung müssen Archive nun nicht mehr für einen kurzen Moment offline genommen werden. Microsoft schreibt dazu im TECH-NET:

Volumeschattenkopie (Übersicht)

Das Sicherungsprogramm ermöglicht Ihnen das Erstellen von Schattenkopiersicherungen von Volumes und exakten Kopien von Dateien, einschließlich aller geöffneten Dateien. Exklusiv geöffnete Datenbanken und Dateien, die von einem Benutzer oder vom System geöffnet wurden, werden z. B. während einer Volumeschattenkopie-Sicherung gesichert. Auf diese Weise werden Dateien, die während des Sicherungsvorgangs geändert wurden, ordnungsgemäß kopiert.

Schattenkopiersicherungen stellen Folgendes sicher:

- Anwendungen können während einer Sicherung weiterhin Daten auf das Volume schreiben.
- Geöffnete Dateien werden während einer Sicherung nicht mehr ausgelassen.
- Sicherungen können jederzeit durchgeführt werden, ohne dass die Benutzer ihre Arbeit unterbrechen müssen.

Von manchen Anwendungen wird die Speicherkonsistenz anders gehandhabt, wenn Dateien geöffnet sind, was sich auf die Konsistenz der gesicherten Dateien auswirken kann. Ziehen Sie für kritische Anwendungen die zugehörige Dokumentation zu Rate, oder fragen Sie den Anwendungsanbieter, um Informationen über die empfohlene Sicherungsmethode zu erhalten. Im Zweifelsfall sollten Sie die Anwendung vor der Durchführung einer Sicherung beenden.

Es wird dringend empfohlen, Sicherungen durchzuführen, wenn die Serverauslastung gering ist. Dies könnte beispielsweise spät nachts der Fall sein.

OSI bevorzugt VSS und wenn möglich wird dies von PIBACKUP automatisch als Task eingeplant.

PI-AF und MDB

Seit vielen Jahren beinhaltet der PI-Server die Module Database, MDB. In der MDB sind Geräteeinstellungen, Interface-Konfigurationen, Tag-Alias Zuweisungen und vieles mehr abgespeichert. Für viele Anwendungen, wie PI-ACE und PI-Batch ist die MDB bis heute unverzichtbar. Aber die MDB genügt künftigen Anforderungen nicht mehr. Viele Funktionen werden heute in der SQL-Datenbank des AF ersetzt.

Um bestehende Anwendungen auch in der Zukunft weiter betreiben zu können, besteht die MDB heute parallel zur AF-DB. Bei Upgrade zum PI-System 2010 wird der *MDB to AF Preparation Wizard* genutzt, um die Daten von MDB nach AF zu überführen. Anschließend findet zwischen beiden Datenbanken eine Synchronisation statt, d.h. Änderungen in der MDB werden nach AF übertragen und umgekehrt.

Die Synchronität der beiden Datenbanken kann über PI-SMT → Operation → MDB to AF Synchronization abgerufen werden.

Sind die Datenbanken nicht synchron, so kann die MDB über die Schaltfläche Show Details → Details → Reset MDB zurückgesetzt und auf Basis der AF-DB neu aufgebaut werden.

Es besteht aber auch die Möglichkeit den MDB-Zweig der AF-Datenbank auf Basis der MDB neu zu migrieren. Dabei werden alle Einträge unterhalb des PI-Server Elements überschrieben!

Über PI-SMT → Operation → MDB to AF Synchronization starten Sie den Preparation Wizard und folgen Sie dem Dialog. Danach stoppen Sie den PI-Server. Löschen Sie folgende Dateien im PI\Dat-Verzeichnis:

- pimdbafmapping.dat
- piupd_piaflink_evq.dat
- pimdbafunprocessed.dat (wenn vorhanden)

Starten Sie dann den PI-Server neu.

Verstärkung gesucht

Immer mehr Kunden schenken der MEGLA ihr Vertrauen. Daher sucht die MEGLA zusätzliche Mitarbeiter.

Vielleicht kennen Sie jemanden, der gerne in einem jungen, dynamischen Team an interessanten Aufgaben mitarbeiten möchte.

„Arbeiten, wo andere Urlaub machen“ ist die Devise. Das Sauerland bietet einen hohen Freizeitwert und der Arbeitsmarkt ist einer der gesündesten in Deutschland.

Aktuelle Stellenausschreibungen unter www.megla.de/jobs

Impressum

Herausgeber dieses Newsletters ist MEGLA GmbH
Feldstr.34
59872 Meschede
www.megla.de
☎ +49 291 9985-0
Redaktion: Bodo Kirtz
☎ +49 291 9985-22
BKirtz@megla.de